

# Presse-Info

**Bearbeiter:** Herr Wilke

**Telefon:** (+49 30) 387 10 931

**Fax:** (+49 30) 387 10 919

**E-Mail:**

[pressestelle@berliner-feuerwehr.de](mailto:pressestelle@berliner-feuerwehr.de)

**Datum:** 01.11.2002

## Neu in Berlin: Das Notarzteinsetzfahrzeug (NEF)

- **Erstes von insgesamt zehn neuen Fahrzeugen**
- **Gemischtes System Notarzwagen/Notarzteinsetzfahrzeug**
- **Bessere Versorgung und mehr Wirtschaftlichkeit**

Am Freitag, den 1. November 2002 wird am Unfallkrankenhaus Berlin das erste Notarzteinsetzfahrzeug in Anwesenheit von Innensenator Ehrhart Körting in den Dienst gestellt. Damit wird in Berlin eine neue Ära in der Notfallrettung eingeleitet.

### Was ist ein „NEF“?

Ein Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) unterscheidet sich vom herkömmlichen Notarzwagen (NAW) darin, dass dieses Fahrzeug lediglich den Notarzt mit seinem erforderlichen medizintechnischen Gerät zur Einsatzstelle transportiert. Nach Versorgung des Notfallpatienten erfolgt sein Transport in die Klinik im ohnehin parallel alarmierten Rettungswagen.

Im Gegensatz zum NAW, der mit zwei Rettungsassistenten der Feuerwehr und dem Notarzt eines Krankenhauses besetzt ist, wird das NEF neben dem Notarzt mit nur einem Rettungsassistenten besetzt.

Die medizingerätetechnische Ausstattung von NEF und NAW ist nahezu identisch. Notarzteinsetzfahrzeuge werden, wie die meisten Notarzwagen, an Krankenhäusern stationiert. Der Notarzt wird vom jeweiligen Krankenhaus gestellt, der Rettungsassistent von der Berliner Feuerwehr.

### Warum ein neues System?

Ziel dieser Maßnahme ist eine Steigerung der Qualität in der notärztlichen Versorgung der Berliner Bevölkerung sowie eine größere Wirtschaftlichkeit des Notarztsystems. Die größere Wirtschaftlichkeit wird nicht nur durch die Personalreduzierung (eine Feuerwehr-Einsatzkraft auf dem NEF anstelle von zwei auf dem NAW) erreicht. Auch das Basisfahrzeug, ein serienmäßiger Kleinbus mit Ausbauten, sowohl in der Anschaffung als auch im Unterhalt günstiger als die speziell ausgebauten Notarzwagen.

Durch die Kostenersparnis können mittel- bis langfristig zwei weitere Notarztstützpunkte finanziert werden, sodass es bis voraussichtlich 2008 in Berlin 16 statt bisher 14 Notarztstützpunkte geben wird. Dies bedeutet eine deutlich bessere notärztliche Versorgung für die Berliner Bevölkerung. Außerdem lässt ein NEF aufgrund des im Vergleich zum herkömmlichen NAW wendigeren und spurtschnelleren Fahrgestells kürzere Eintreffzeiten des Notarztes erwarten.

Da die Besetzung des NEF, gemessen an der eines NAW, um eine Einsatzkraft vermindert wurde, müssen die Rettungswagenbesetzungen im Einsatz stärker als bisher dem Notarzt assistieren. Hierfür wurden die Rettungsdienstverantwortlichen der Feuerwachen Marzahn, Hellersdorf und Weißensee spezifisch fortgebildet. Diese zusätzliche Fortbildung wird auch für die Rettungswagenbesetzungen auf den anderen Berliner Feuerwachen durchgeführt.

Mit der Einführung des Notarzteinsatzfahrzeuges wird ein Gutachten der Consultingfirma FORPLAN GmbH vertreten durch Dipl.-Ing. M.Unterkofler aus Bonn zur „Bedarfsprüfung des Rettungsdienstes in Berlin“ von 1999 teilweise umgesetzt, das das NEF-System flächendeckend für ganz Berlin empfohlen hatte. Es sollen aber unter anderem für Notverlegungen von Intensivpflegepatienten, die Hilfe bei Großschadensereignissen sowie für die Abdeckung von städtischen Randlagen mit geringerer Rettungswagen-Dichte sechs Notarztwagen erhalten bleiben. Es kann daher von einem „NAW-/ NEF-Mischsystem“ in Berlin gesprochen werden.

### Das Fahrzeug

Das neue NEF ist ein handelsüblicher VW Bus T 4 „Caravelle“, der von der Fa. Binz/Lorch umgerüstet wurde. Das Fahrzeug bietet Platz für bis zu vier Personen (Notarzt, Rettungsassistent und ggf. zwei Praktikanten). Die medizingerätetechnische Ausstattung ist komplett in einer transportablen Schubladeneinheit untergebracht. Diese Einheit kann in kurzer Zeit entnommen und damit das Fahrzeug einer anderen Zweckbestimmung z.B. der eines Einsatzleitwagen zugeführt werden. Umgekehrt kann bei wartungsbedingtem Ausfall des Basisfahrzeuges die Ausrüstung schnell und bequem in ein anderes, baugleiches Fahrzeug verladen werden. Diese Art der Umrüstung verkürzt Ausfallzeiten von Notarztfahrzeugen und erhöht damit ebenfalls die Qualität in der notärztlichen Versorgung.

Das Fahrzeug ist weiß lackiert und mit reflektierenden roten Folien sowie einem retroreflektierenden gelben Streifen beklebt. Dieses Verfahren ist wirtschaftlicher als die bisherige tagesleuchtrote (RAL 3024) Lackierung.



Das Basisfahrzeug ist ein handelsüblicher Kleinbus.





Das herausnehmbare Modul mit der medizingerätetechnischen Ausstattung.



Ansicht des Innenraums mit eingeschobenem Gerätemodul.

**NEF und NAW im Vergleich**

	NEF	NAW
		
<b>Fahrzeug</b>	VW Bus T 4 „Caravelle“	Mercedes Benz Vario MB 815 D
Besatzung	1 Rettungsassistent + Arzt	2 Rettungsassistenten + Arzt
Höchstgeschwindigkeit	155 km/h	105 km/h
Patiententransport	nein	ja
Anschaffungskosten	ca. 100.000 €	ca. 200.000 €
Anderweitige Einsatzbarkeit des Basisfahrzeuges (z.B. als Einsatzleitwagen)	ja	nein
<b>Medizingeräte-technische Ausstattung (Auszüge)</b>		
Defibrillator	ja	ja
EKG	ja	ja
Externer Schrittmacher	ja	ja
Oxylog (Beatmungsgerät)	ja	ja
Infusionsspritzenpumpe	ja	ja
mobile Absauganlage	ja	ja
Notfallkoffer (NFK) „Kinder“	ja	ja
NFK „Erwachsene“	ja	ja
NFK „Blutung/Verbrennung“	ja	ja
Kühlfach für Medikamente	ja	ja
Medikamente	ja	ja
Krankentrage	nein*	ja
Schaufeltrage	nein*	ja
Vakuummatratze	nein*	ja
Tragesessel	nein*	ja

\*) Auf dem dazu alarmierten Rettungswagen vorhanden!

Fotos: Detlef Machmüller

Für weitere Informationen steht Ihnen die Pressestelle der Berliner Feuerwehr, Herr Wilke unter Tel. 030/387 10 931, zur Verfügung.

